

## HSS des SV der Startaubenzüchter vom 20. bis 21. Januar 2024 in Barchfeld

In diesem Jahr ging die Reise nach Barchfeld in Thüringen. Sie war gemeinsam mit der HSS der Süddeutschen Farbentauben, SS der Sächsischen Farbentauben und SS der Arabischen Trommeltauben der 37. Werrataleschau angeschlossen. Insgesamt wurden 2004 Tauben gezeigt. Die Meldezahl von 381 Startauben und 2 Volieren konnten sich sehen und wieder auf mehr hoffen lassen. Es hat sich gezeigt, dass unser Entschluss die HSS in die Mitte von Deutschland zu legen, genau richtig war, weil er von vielen Teilen Deutschlands gut zu erreichen ist. Endlich konnte unser SV mal wieder eine breitere Palette der Vielfalt der Startaubenvarianten zeigen. Viele Besucher und Taubenzüchter anderer Rassen waren darüber erstaunt. Eine tolle Werbung für unsere Rasse, die so vielleicht wieder mehr Züchter findet. Es waren schöne entspannende Tage mit vielen interessanten Gesprächen unter Taubenzüchtern. Wir haben uns in Barchfeld gut aufgehoben gefühlt. Alles war bestens organisiert. Den Mitgliedern des GZV Barchfeld, Steinbach und Bad Liebenstein sowie den Zuchtfreunden aus der Region mit all seinen fleißigen Helferinnen und Helfern und vor allem dem Ausstellungsleiter Marcus Beck und seiner Frau Katharina gebührt ein riesengroßes „Dankeschön“ für die schöne Ausstellung, die Betreuung und den Züchterabend. Die fachkundige und sicherlich nicht immer einfache Bewertung der Startaubenvielfalt übernahmen der Preisrichter Eberhard Klüber und die Sonderrichtern Wolfgang Apel, Dr. Uwe Bamberger, Wolfgang Wöhrle sowie Jörg Dutschke.



### Eröffnung der Schau am Samstag, 20.01.2024



Die 2 Volieren mit Startauben mit Rundhaube in schwarz und Silberschuppen in schwarz zogen alle Blicke auf sich und warben für unseren Sonderverein.

Die im Gesamteindruck hervorragende Voliere mit schwarzen Startauben mit Rundhaube vom Jugendzüchter Richard Henning überzeugte in allen Haupttrassemerkmalen, nur die Binden hätten etwas glatter gezogen sein können. Der verdiente Lohn für die Zusammenstellung der Kollektion, ein hv und das Werratalband. Auch die Voliere mit den schwarzen Silberschuppen vom Klaus Nürnberger gefielen in Figur, Grundfarbe, Halsring, nur in der Pfeilspitzezeichnung und der Augenrandfarbe hätten sie ausgeglichener sein können.

Mit hoher qualitativer Dichte präsentierten sich die 83 **schwarzen Startauben** mit einer deutlich verbesserten Kopfform und größtenteils mit schönen langen sichtbaren Binden, sehr guten Monden und Grundfarbe. Bei einigen der Tiere hätte ich mir nur etwas mehr Grünlack gewünscht. Der Größenrahmen ist erreicht, größer sollte dieser Farbenschlag nicht werden. Die Standhöhe erschien bei einigen schon relativ hoch. Die Hinterpartien sollten nicht länger werden. Herman Staiger, Karl Vonderheit, Ludwig Emrich errangen jeweils V. Hv gingen an Karl Vonderheit, Fabian Spangenberg, Hartmut Vogt, Herman Staiger, Rochus Fleig



0,1 Startaube, schwarz V97,SVB Ludwig Emrich



0,1 Startaube, blau HV96 KVEB Frank Filbert

Einen sehr positiven Eindruck haben die 36 **blauen Startauben** hinterlassen. Wieder präsentierten sich die meisten in einer gleichmäßigen Grundfarbe mit typenhaften Figuren und korrekter Mondzeichnung. Die Binden könnten noch glatter und gleichmäßiger gezogen sein. Auf einen exakt gezeichneten Schwanzbindenabschluss sollte weiterhin geachtet werden. Einige der Tiere zeigten in diesem Jahr eine unreine Bauchfarbe, diesen Fehler gilt es nicht zu verfestigen. 1-mal V und 3-mal hv errang Frank Filbert.

Erfreulich, 12 **blau-weißgeschuppte Startauben** auf einer HSS. Diese Tiere überzeugten in Figur, Mondzeichnung und Kopfform. Auf eine reinere Kopf-, Brust- und Schenkelfarbe sowie eine vollere exaktere Dreiecksschuppung sollte bei der Zucht geachtet werden. Hochfein die mit V bewertete Alttäubin von Dr. Jens Herbert.

Die 30 gezeigten **Marmorstare** in **schwarz** waren recht ausgeglichen in Figur, Kopfform, Mondzeichnung und Augenfarbe. Bei einigen der Tauben wäre eine noch regelmäßiger Schuppungsverteilung und abgegrenztere Finkenzeichnung von Vorteil, ebenso eine reinere Schuppungsfarbe. Auf eine durchgefärbte Schwung- und Schwanzfarbe sollte bei der Zucht in Zukunft das Augenmerk gelegt werden. V und hv errang Rochus Fleig, Michael Nock errang V.



1,0 Marmorstar, schwarz V97 LVE Michael Nock



0,1 Marmorstarweißschwanz, schwarz HV96 SVE Klaus Dornieden

Ein sehr erfreuliches Meldeergebnis die 22 **Marmorstarweißschwänze** in **schwarz**, die an die Qualität der letzten Jahre problemlos anknüpfen, konnten. Sie zeigten wieder eine grünlackreiche Grundfarbe und eine sehr gute Weißschanzzeichnung. Gewünscht wurden ausgeformtere Monde und eine typischere Dreiecksschuppung, sowie eine reine Schuppungsfarbe. V und Hv errang Klaus Dornieden.

Die 11 **Marmorstarmönche**, **schwarz** gefielen in Mönchszeichnung, Grundfarbe und Mond. Das Augenmerk sollte weiterhin auf ein reineres und gleichmäßigeres Schuppungsbild gelegt werden. Mit dieser schönen Zeichnungsvariante müssten sich noch mehr aktive Züchter beschäftigen, um sie zu erhalten und voran zu bringen.

Die 16 gemeldeten **Starblassen** in **schwarz** waren in Figur, Kopfpunkten sowie Mondform ansehenswert. Ein Augenmerk sollte auf eine satte Schwung-, Schwanz- und Bauchfarbe sowie eine reine Mond- und Bindenfarbe gelegt werden. Bei einigen Tieren könnten die Binden noch etwas glatter gezogen sein und die Rosetten deutlich sichtbarer. Hv errang Felix Haas.



0,1 Starblasse, schwarz HV96 KVET Felix Haas



0,1 Starblasse, blau-weißgeschuppt HV96 EP Bodo Gräbner

Noch viel Zuchtarbeit liegt vor den 5 gemeldete **Starblassen** in **blau**. Sie konnten in Figur, Grundfarbe und Mond gefallen. In der Wunschspalte wurden Oberschnabelfarbe reiner und Binden glatter gezogen notiert. Gut zu Gesicht hätten den Tieren höhere und üppigere Hauben sowie ausgeprägtere Rosetten gestanden.

Bodo Gräbner zeigte eine einzelne **Starblasse** in **blau-weißgeschuppt**. In Haube und Blassenzeichnung war sie recht schön anzusehen. Auf eine reinere Grundfarbe und typischere Dreiecksschuppung sollte in Zukunft bei der Zucht geachtet werden.

6 **Starweißschwänze** in **schwarz** gefielen in Mond, Grundfarbe und Weißschwanzzeichnung. Wünschenswert wäre ein noch rassetypischere Schnippenform und glatter gezogene Binden. V errang Jörg Dutschke

Es gibt sie doch noch! 6 **Starmönche** in **blau** präsentierten sich mit einen kräftigen Typ und einer sehr guten Grundfarbe. Nur sollte der Bindenzug glatter werden und die Spitzkappen geschlossener.



1,0 Starweißschwanz, schwarz  
V97 WTB Jörg Dutschke



1,0 Silberschuppe, schwarz HV96 E Berthold Fröhlich

65 **Silberschuppen** in **schwarz** zeigen den hohen Beliebtheitsgrad bei den Zeichnungsvarianten der Startauben. Sie präsentierten sich mit kräftigen Figuren, sehr guten Kopfpunkten und guter Augenfarbe. Abstufungen gab es im unreinem Silber, der ungleichmäßigen Pfeilspitzzeichnung sowie den abgegrenzteren Halsring. Ein Teil der Silberschuppen sollte in der Schwung- und Schwanzfarbe satter sein. 2 mal v und 2 mal hv Michael Kley und hv errang Berthold Fröhlich.

Leider nur ein Einzeltier, der **Silberschuppenweißschwanz** in **schwarz**. Er gefiel in Grundfarbe, Weißschwanzzeichnung und Halsring. Hier merkt man stark, das Züchter fehlen, die sich mit dieser Zeichnungsvariante beschäftigen. Das unreine Silber führte unweigerlich zur Abstufung. Die Pfeilspitzen sind schärfer erwünscht.



1,0 Silberschuppenmönch, blau  
V97 WTB Jörg Dutschke



1,0 Silberschuppenmönch, schwarz  
V97 WTB Berthold Fröhlich

Im hoffentlich bleibenden Aufwind, die 20 **Silberschuppenmönche** in **schwarz**. Sie konnten die Ansprüche an Figur, Mönchszeichnung und Halsringe sehr gut erfüllen. Die Bauchfarbe sollte noch satter sein. Viel Zuchtarbeit gibt es noch in einem reineren Silber und schärferen Pfeilspitzzeichnung. 2 mal v an Berthold Fröhlich.

Das gab es schon lange nicht mehr bei einer HSS, 23 **Silberschuppenmönche** in **blau**. Sie waren in Mönchszeichnung, im Silber und in den Spitzkappen recht ausgeglichen. In der Wünschespalte wurde der nicht durchgezeichnete Halsring, eine reinere Brust- und Schenkelfarbe, ein höherer Spitzkappensitz und eine gleichmäßigere Pfeilspitzzeichnung notiert. 2 mal v und 1 mal hv errang Jörg Dutschke.

Mit kräftigen Figuren und schönen Hauben präsentierten sich die 28 **Startauben** mit **Rundhaube** in **schwarz**. Bei einigen der Tiere sollten die Binden länger sichtbar und glatter gezogen sein. Die Grundfarbe sollte nicht aus den Augen gelassen werden. 2 mal V und 3 mal hv errang Hermann Staiger, ein hv ging an Jugendzücher Richard Henning.



Überzeugend in Figur, Mond und Grundfarbe präsentierten sich die 4 **Marmorstartauben** mit **Rundhaube** in **schwarz**. Verbesserungswürdig ist das Schuppungsbild, welches voller und gleichmäßiger werden muss. Die Hauben hätten noch etwas höher, freistehender und üppiger sein können sowie die Rosetten deutlicher. V errang Dirk Hennig.



Überraschend die 6 **Startauben** mit **Spitzkappe** in **schwarz**, die durchweg in Grundfarbe, Bindenlage sowie Mond voll überzeugten. Zuchtarbeit liegt noch am Spitzkappensitz, der etwas höher sein könnte. Hv errang Rainer Bergmann.

2 **Startauben** mit **Spitzkappe** in **blau** präsentierten sich mit einer ausgeglichenen Grundfarbe sowie guter Mondzeichnung. Auf eine gezirkelte hochsitzende Spitzkappe sollte mehr Wert gelegt werden. Die Binden hätten noch glatter gezogen sein können. Hv errang Frank Filbert.

Den Abschluss bildeten die 2 **Marmorstartauben** mit Spitzkappe in schwarz. Diese überzeugten in Grundfarbe, Mond und Auge. Zuchtarbeit gibt es bei einer exakteren Dreiecksschuppung und einer gezirkelteren Spitzkappe.

Meine herzlichen Glückwünsche an alle Erringer der „großen“ Preise. Freuen wir uns auf die nächste Hauptsonderschau am 21. und 22. Dezember 2024 in 99310 Witzleben/Thüringen. Ich hoffe, wir können auch dort wieder in einer großen Anzahl unsere vielen Startaubenvarianten zeigen.

Jörg Dutschke  
Zuchtwart des SV der Startaubenzüchter

